

Monitoring als Teil einer Sanierungsstrategie

effizienter Sanierungsbetrieb

- Erkundung, Beprobung und Betrieb der Grundwassersanierung durch Personal der Nino-SEG
- tiefengenaue Spülfilterbeprobung mit einfachen Pumpen und Materialien

innovative Sanierungstechnologie

- umweltschonendes insitu-Verfahren durch gesteuerten biologischen Schadstoffabbau

Organisationsmodell



fachtechnische Begleitung

- biologische insitu-Sanierung: Ingenieurbüro / Spezialgutachter
- Grundwassermonitoring: Gutachterbüro / Speziallabor

universelles Altlastenmonitoring

- Integration aller Informationen in eine zentrale Geodatenbank
- allseitiger Zugriff per Internet zur Analyse und Dokumentation

Nachdem die ehemals größte deutsche Textilfirma „NINO-AG“ im Jahr 1994 Konkurs anmeldete, wurde eine massive Kontamination insbesondere des Grundwassers festgestellt. Die sehr komplexe Schadstoffbelastung erstreckt sich auf ein über 15 Hektar großes Gebiet und reicht bis zu 20 Meter tief.

Zur Altlastenbeseitigung gem. BBoSchG ist die Firma Nino – Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH verpflichtet, die das alte Werkgelände übernommen hat. Die Haupteigentümer sind der Landkreis und die Stadt Nordhorn. Der Sanierungszeitraum wurde auf über 20 Jahre, beginnend im Jahr 1998, veranschlagt; bei geschätzten Sanierungskosten von weit über 10 Mio. Euro.

Aus Kostenersparnisgründen wurde nach einer längeren Erprobungsphase Mitte 2008 eine neue Sanierungsstrategie beschlossen, bei der dem Altlastenmonitoring eine wichtige Rolle zukommt. Infolge der angestrebten Langzeitüberwachung natürlicher Abbauprozesse (MNA- und ENA-Konzepte) wird die Bedeutung des exmap®-Monitorings perspektivisch noch zunehmen.

Die Überführung sämtlicher geografischer Informationen und aller Messstellenproben in eine einheitliche Geodatenbank ermöglicht eine umfassende Sanierungsdokumentation.

Das per Internet allseits zur Verfügung stehende aktuelle und fundierte Analyseinstrumentarium dient der effizienten Expertenabstimmung.